

BERNHARD TREIBER
FRANZ E. WEINERT

GUTE SCHULLEISTUNGEN FÜR ALLE?

PSYCHOLOGISCHE STUDIEN
ZU EINER
PÄDAGOGISCHEN HOFFNUNG

7
TRE
1

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9108248



ASCHENDORFF MÜNSTER

Institut für Psychologie TU Darmstadt



56411453

INHALTSVERZEICHNIS

1. Theoretische Modelle	
schulischer Leistungsegalisierung	
1.0	Einleitung 3
1.1	Beschreibungsmodelle schulischer Leistungsegalisierung 8
1.2	Erklärungsmodelle schulischer Leistungsegalisierung 17
1.3	Folgerungen 40
2. Instrumentalvariablen	
schulischer Leistungsegalisierung	
2.0	Anlage des Projektes 43
2.1	STUDIE 1: Zielerreichende Lehr-Lern-Organisation 46
2.2	STUDIE 2: Prozessvariablen Direkter Instruktion 84
2.3	STUDIE 3: Proaktive Lehrer-Schueler-Interaktion 126
2.4	Zusammenfassung 149
3. Vermittlungsvariablen	
schulischer Leistungsegalisierung	
3.0	Einleitung 154
3.1	STUDIE 4: Aktive Lernzeit 158
3.2	STUDIE 5: Vorkenntnisse 188
3.3	STUDIE 6: Schuelerperzeption des Unterrichts. 204
3.4	Zusammenfassung 225

4. Kontingenzvariablen schulischer Leistungsregalierung

4.0	Vorbemerkungen	229
4.1	STUDIE 7: Unterrichtssituationen	233
4.2	STUDIE 8: Klassenzusammensetzung	246
4.3	STUDIE 9: Elternhaus	265
4.4	Zusammenfassung	294

5. Handlungsvariablen schulischer Leistungsregalierung

5.0	Einleitung	296
5.1	STUDIE 10: Lehr-Lern-Organisation aus Lehrersicht.	298
5.2	STUDIE 11: Lehrer-Schueler-Interaktion aus Lehrersicht.	311
5.3	STUDIE 12: Instruktionsqualitaet aus Lehrersicht	345
5.4	Zusammenfassung	376

6. Folgerungen aus dem Projekt

6.1	Erwartungswidrige Ergebnisse	379
6.2	Projektinterne Konsequenzen.	386
6.3	Forschungsstrategische Konsequenzen.	388
6.4	Konzeptueller Ausblick	397

7. Literaturverzeichnis 399